

**Aufgabe** (Verwendung der Gruppe  $(\mathbb{Z}_n, +)$  anstatt  $(\mathbb{Z}_n^*, \cdot)$ )

Ein Student schlägt das folgende Protokoll als Vereinfachung des Shamirschen No-Key-Protokolls vor. Ziel des Protokolls ist die sichere Übertragung einer Nachricht  $m \in \mathbb{Z}_n^*$  von A zu B. Dabei ist  $n$  eine öffentlich bekannte Primzahl.

<i>Teilnehmer A</i>		<i>Teilnehmer B</i>
Wählt $a \in_{\mathbb{R}} \mathbb{Z}_n^*$ zufällig und berechnet $c := m \cdot a \bmod n$ .		
	$\xrightarrow{c}$	
		Wählt $b \in_{\mathbb{R}} \mathbb{Z}_n^*$ zufällig und berechnet $d := c \cdot b \bmod n$ .
	$\xleftarrow{d}$	
Berechnet $e := d \cdot a^{-1} \bmod n$ .		
	$\xrightarrow{e}$	
		Berechnet $m = e \cdot b^{-1} \bmod n$ .

Beschreiben Sie, wie ein Angreifer, der  $n$  kennt und außerdem die verschickten Chiffren  $c$ ,  $d$  und  $e$  abfangen konnte, die Verschlüsselung brechen kann.

**Antwort**

Bekannt ist:

- $c = m \cdot a$
- $d = m \cdot a \cdot b$
- $e = m \cdot a \cdot b \cdot a^{-1} = m \cdot b$

Berechne

$$\underbrace{(ma)}_{=c} \cdot \underbrace{(mb)}_{=e} \cdot \underbrace{(mab)^{-1}}_{=d^{-1}} = m$$

**Konvention**

Wir schreiben:  $a \perp b \Leftrightarrow \text{ggT}(a, b) = 1$

**Chinesischer Restsatz**

Gibt es eine Lösung  $x$  des Systems von linearen Kongruenzen

$$\begin{aligned} c_1 x &\equiv d_1 \pmod{m} \\ c_2 x &\equiv d_2 \pmod{n} \end{aligned}$$

wobei  $c_1 \in \mathbb{Z}_m^*$ ,  $c_2 \in \mathbb{Z}_n^*$ ,  $m \perp n$ ?

Zunächst:

$$\begin{aligned} x &\equiv c_1^{-1} d_1 \pmod{m} \\ x &\equiv c_2^{-1} d_2 \pmod{n} \end{aligned}$$

Setze  $a := c_1^{-1}d_1$ ,  $b := c_2^{-1}d_2$ .

Wir suchen also eine Lösung  $x$  von

$$\begin{aligned}x &\equiv a \pmod{m} \\x &\equiv b \pmod{n}\end{aligned}$$

**Beispiel.** Wir haben  $x$  Kekse. Wenn wir die Kekse auf 5 Freunde verteilen, bleiben 2 übrig, wenn wir sie auf 7 Freunde verteilen bleiben 4 übrig.

$$\begin{aligned}x &\equiv 2 \pmod{5} \\x &\equiv 4 \pmod{7}\end{aligned}$$

Wie viele Kekse könnten wir haben?

32, 67, 102, ..., 942, ..., 1782, ... (Es gibt unendlich viele Lösungen.)

Allgemein: Falls  $m \perp n$ , können wir  $m_{\text{mod } n}^{-1}$  und  $n_{\text{mod } m}^{-1}$  bestimmen.

Für obiges Problem lautet eine Lösung:

$$x = (an_{\text{mod } m}^{-1}n + bm_{\text{mod } n}^{-1}m) \text{ mod } mn \in \mathbb{Z}_{mn}$$

denn

$$\begin{aligned}x &= an_{\text{mod } m}^{-1}n + bm_{\text{mod } n}^{-1}m \equiv \underbrace{an_{\text{mod } m}^{-1}n}_{\equiv 1} \equiv a \pmod{m} \\x &= an_{\text{mod } m}^{-1}n + bm_{\text{mod } n}^{-1}m = \underbrace{bm_{\text{mod } n}^{-1}m}_{\equiv 1} \equiv b \pmod{n}\end{aligned}$$

**Beispiel.** Für obiges Beispiel:

$$\begin{aligned}x &\equiv 2 \pmod{5} \\x &\equiv 4 \pmod{7}\end{aligned}$$

$$\begin{aligned}3 &\equiv 7^{-1} \pmod{5} \\3 &\equiv 5^{-1} \pmod{7}\end{aligned}$$

d.h.

$$\begin{aligned}&2 \cdot 7_{\text{mod } 5}^{-1} \cdot 7 + 4 \cdot 5_{\text{mod } 7}^{-1} \cdot 5 \text{ mod } 35 \\&= 2 \cdot 3 \cdot 7 + 4 \cdot 3 \cdot 5 \text{ mod } 35 \\&= 42 + 60 \text{ mod } 35 \\&= 32 \text{ ist eine Lösung}\end{aligned}$$

**Satz 1** (Chinesischer Restsatz (Spezialfall)). Zu jedem Paar  $(a, b) \in \mathbb{Z}_m \times \mathbb{Z}_n$ ,  $m \perp n$  haben die Kongruenzen

$$\begin{aligned}x &\equiv a \pmod{m} \\x &\equiv b \pmod{n}\end{aligned}$$

die eindeutige gemeinsame Lösung

$$x = (an_{\text{mod } m}^{-1}n + bm_{\text{mod } n}^{-1}m) \text{ mod } (mn) \in \mathbb{Z}_{mn}.$$

*Beweis.* Definiere die Funktion

$$\psi : \mathbb{Z}_{mn} \rightarrow \mathbb{Z}_m \times \mathbb{Z}_n$$

mit

$$\psi(x) := (x \bmod m, x \bmod n).$$

Wir zeigen:  $\psi$  ist bijektiv, damit folgt sowohl die Existenz als auch die Eindeutigkeit.

- $\psi$  ist surjektiv: Für beliebige  $(a, b) \in \mathbb{Z}_m \times \mathbb{Z}_n$  ist  $x$  mit

$$x := \psi^{-1}(a, b) = (an \cdot n^{-1}_{\bmod m} + bm \cdot m^{-1}_{\bmod n}) \bmod (mn) \in \mathbb{Z}_{mn}$$

ein Wert, der das lineare Kongruenzsystem

$$\begin{aligned} x &\equiv a \pmod{m} \\ x &\equiv b \pmod{n} \end{aligned}$$

erfüllt, d.h.  $\psi(x) = (a, b)$

- $\psi$  ist injektiv: Da

$$|\mathbb{Z}_m \times \mathbb{Z}_n| = |\mathbb{Z}_m| \cdot |\mathbb{Z}_n| = m \cdot n = |\mathbb{Z}_{mn}|,$$

und jedes Paar  $(a, b) \in \mathbb{Z}_m \times \mathbb{Z}_n$  ein Urbild in  $\mathbb{Z}_{mn}$  hat, kann es höchstens ein  $x \in \mathbb{Z}_{mn}$  geben mit  $\psi(x) = (a, b)$ .

- d.h.  $\psi$  ist bijektiv.

□

**Satz 2** (Chinesischer Restsatz). *Seien  $n_1, \dots, n_k$  paarweise teilerfremd. Zu jedem Tupel  $(a_1, \dots, a_k) \in \mathbb{Z}_{n_1} \times \dots \times \mathbb{Z}_{n_k}$*

$$\begin{aligned} x &\equiv a_1 \pmod{n_1} \\ x &\equiv a_2 \pmod{n_2} \\ &\dots \\ x &\equiv a_k \pmod{n_k} \end{aligned}$$

Dann ist für  $n = \prod_{i=1}^k n_i$

$$x = \left( \sum_{i=1}^k a_i \cdot \left( \frac{n}{n_i} \right)_{\bmod n_i}^{-1} \cdot \frac{n}{n_i} \right) \bmod n \in \mathbb{Z}_{n_1 \dots n_k}$$

eine eindeutige gemeinsame Lösung.

**Notation:**

$$(a_1, \dots, a_k) \circ \bullet x$$

**Folgerung 3.** Für  $a, b$  mit

$$(a_1, \dots, a_k) \circ \bullet a \quad \text{und} \quad (b_1, \dots, b_k) \circ \bullet b$$

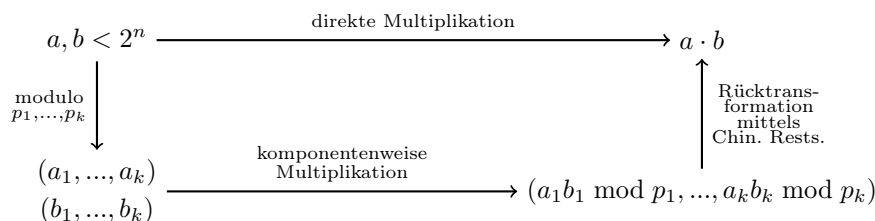
folgt:

$$(a_1 \circ b_1, \dots, a_k \circ b_k) \circ \bullet a \circ b \quad (\circ \in \{+, \cdot\})$$

**Anwendung:**

Rechnung von großen Zahlen kann auf Rechnungen kleiner Zahlen reduziert werden.

Seien  $p_1, \dots, p_k$  die ersten  $k$  Primzahlen.



Das Produkt  $a \cdot b$  ist  $< 2^{2n}$ . Wähle  $k$  so, dass  $\prod_{i=1}^k p_i \geq 2^{2n}$ . Da  $p_i \geq 2$  kann man  $k \leq 2n$  wählen.

**Beispiel.** mit  $n_1 = 5$  und  $n_2 = 7$  und  $n = n_1 \cdot n_2 = 35$ .

		0	1	2	3	4	5	6
	$a_2$							
0		0	15	30	10	25	5	20
1		21	1	16	31	11	26	6
$a_1$	2	7	22	2	17	32	12	27
	3	28	8	23	3	18	33	13
	4	14	29	9	24	4	19	34

Besonders markiert sind die 4 Quadratwurzeln der 1, nämlich

$$(1, 1), \quad (1, 6) = (1, -1), \quad (4, 1) = (-1, 1), \quad (4, 6) = (-1, -1)$$

Es gilt (siehe Folgerung 3):

$$\left( (\pm 1, \pm 1) \right) = \left( (\pm 1)^2, (\pm 1)^2 \right) = (1, 1) \circ \bullet 1$$

**Fazit:** Wenn  $n$  in  $k$  teilerfremde Faktoren zerfällt,  $n$  ungerade,  $n = n_1 \cdot \dots \cdot n_k$ , dann gibt es mindestens  $2^k$  Quadratwurzeln der 1. Diese entsprechen den Zahlen  $(\pm 1, \pm 1, \dots, \pm 1)$ .

*Ausnahme:* Wenn man modulo  $n_i = 2$  rechnet, dann ist  $-1 \equiv 1$ . In diesem Fall gibt es mindestens  $2^{k-1}$  Quadratwurzeln.

**Aufgabe:** Welche Rechenzeit benötigt die Transformation  $(a_1, \dots, a_k) \circ \bullet x$  von links nach rechts als Funktion von  $m$  (=Anzahl der Bits der beteiligten Zahlen) und  $k$ .

**Antwort:**

- Von rechts nach links:

$$x \mapsto (x \bmod n_1, \dots, x \bmod n_k)$$

Dies erfordert  $k$ -mal Division mit Rest:  $\mathcal{O}(km^2)$

- Von links nach rechts:

$$(a_1, \dots, a_k) \mapsto x$$

$k$ -mal Extended Euklid anwenden und die Summe

$$x = \left( \sum_{i=1}^k a_i \cdot \left( \frac{n}{n_i} \right)_{\bmod n_i}^{-1} \cdot \frac{n}{n_i} \right) \bmod n$$

bilden:  $\mathcal{O}(k \cdot m^3)$

**Beziehung zwischen  $\mathbb{Z}_m^*$ ,  $\mathbb{Z}_n^*$  und  $\mathbb{Z}_{mn}^*$**

Wir wollen zeigen: Für  $m \perp n$  ist  $|\mathbb{Z}_{mn}^*| = |\mathbb{Z}_m^*| \cdot |\mathbb{Z}_n^*|$ .

Wir zeigen: Für  $x \in \mathbb{Z}_{mn}^*$  ist

$$\psi(x) := (x \bmod m, x \bmod n) \in \mathbb{Z}_m^* \times \mathbb{Z}_n^*.$$

Wir zeigen  $x \bmod m \in \mathbb{Z}_m^*$ . Der zweite Parameter kann analog geschlussfolgert werden.

$$\begin{aligned} x \perp mn &\Rightarrow x \perp m \wedge x \perp n \\ &\Rightarrow \text{ggT}(x, m) = 1 \\ &\stackrel{\text{Euklid}}{\Rightarrow} \text{ggT}(x, m) = \text{ggT}(m, x \bmod m) = 1 \\ &\Rightarrow (x \bmod m) \perp m \end{aligned}$$

Analog zu oben zeigt man, das  $\psi : \mathbb{Z}_{mn}^* \rightarrow \mathbb{Z}_m^* \times \mathbb{Z}_n^*$  bijektiv ist.

**Folgerung 4.** Für  $m \perp n$  ist  $|\mathbb{Z}_{mn}^*| = |\mathbb{Z}_m^*| \cdot |\mathbb{Z}_n^*|$ .

### Profil

Es gelte  $a^{n-1} \equiv 1 \pmod{n}$ ,  $n$  ungerade und nicht unbedingt prim,  $a \not\equiv 1 \pmod{n}$ . Ferner sei  $n-1 = 2^k \cdot u$ ,  $2 \nmid u$ ,  $k \geq 1$ . Das *Profil* von  $a$  modulo  $n$  ist dann

$$\tilde{a} = \left( \underbrace{a^{n-1}}_{\equiv 1}, a^{\frac{n-1}{2}}, \dots, a^{\frac{n-1}{2^k}} \right) \pmod{n}$$

Q.-wurzel

**Reguläres Profil:**

$$\tilde{a} = (1, 1, \dots, 1) \text{ oder } \tilde{a} = (1, 1, \dots, 1, -1, \dots)$$

**Irreguläres Profil:**

$$\tilde{a} = (1, 1, \dots, 1, \underset{\neq \pm 1}{a}, \dots) \Rightarrow n \text{ keine Primzahl}$$

Grundlage für Miller-Rabin-Primzahltest (später):

- $n$  prim  $\Rightarrow a$  hat reguläres Profil  $\forall a < n$ .
- $n$  nicht prim  $\Rightarrow a$  hat irreguläres Profil für *viele*  $a < n$ .

**Modulare Quadratzahlen und Quadratwurzeln**

**Beispiel.**

$\mathbb{Z}_{15}^*$	1	2	4	7	8	11	13	14
zum Quadrat	1	4	16	49	64	121	169	196
modulo 15	1	4	1	4	4	1	4	1

d.h. nur die Zahlen 1 und 4 sind modulare Quadratzahlen (sprich: *quadratische Reste / quadratic residues*). Wenn  $a$  kein quadratischer Rest ist, so heißt  $a$  *quadratischer Nichtrest* modulo  $n$ .

**Notation:**  $QR_n$ , also  $QR_{15} = \{1, 4\}$ .  
 $QNR_n$ , also  $QNR_{15} = \{2, 7, 8, 11, 13, 14\}$

Jede Zahl in  $QR_{15}$  hat 4 Quadratwurzeln:

$$1^2 \equiv 4^2 \equiv 11^2 \equiv 14^2 \equiv 1 \pmod{15}$$

$$2^2 \equiv 7^2 \equiv 8^2 \equiv 13^2 \equiv 4 \pmod{15}$$

**Beispiel.** Falls  $n$ ,  $n \neq 2$  prim ist, so ist für  $a \neq 0$   $(-a)^2 = a^2$ . Daher ist die Hälfte der Zahlen in  $\mathbb{Z}_n^*$  ein quadratischer Rest und jeder quadratische Rest besitzt genau 2 Quadratwurzeln, d.h.

$$|QR_n| = |QNR_n| = \frac{n-1}{2}$$

$\mathbb{Z}_{13}^*$	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
zum Quadrat	1	4	9	16	25	36	49	64	81	100	121	144
modulo 13	1	4	9	3	12	10	10	12	3	9	4	1

Wenn  $w$  primitives Element in  $\mathbb{Z}_n^*$  ist, dann ist  $w^i$  genau dann quadratischer Rest, wenn  $i$  gerade ist.

Die Quadratwurzeln von  $w^i$  sind dann  $w^{i/2}$  und  $-w^{i/2}$ .

**Definition 5.** Für  $n$  prim und  $a \in \mathbb{Z}_n^*$  ist das Legendresymbol  $\left(\frac{a}{n}\right)$  definiert mit

$$\left(\frac{a}{n}\right) = \begin{cases} 1 & \text{falls } a \in QR_n \\ -1 & \text{falls } a \in QNR_n \end{cases}$$

**Satz 6** (Euler-Kriterium). Für alle Primzahlen  $n > 2$  und alle  $a \in \mathbb{Z}_n^*$  ist

$$a^{(n-1)/2} \equiv \left(\frac{a}{n}\right) \pmod{n}.$$

*Beweis.*

- Falls  $a \in \text{QR}_n$ , also  $a \equiv b^2 \pmod{n}$ , dann ist

$$a^{(n-1)/2} \equiv (b^2)^{(n-1)/2} \equiv b^{n-1} \stackrel{\text{Fermat}}{\equiv} 1 \equiv \left(\frac{a}{n}\right) \pmod{n}$$

- Falls  $a \in \text{QNR}_n$ , dann ist für alle  $b \in \mathbb{Z}_n^*$ :

$$\begin{aligned} a &\not\equiv b^2 \\ \Rightarrow a^{(n-1)/2} &\not\equiv (b^2)^{(n-1)/2} \equiv b^{n-1} \equiv 1 \pmod{n}. \end{aligned}$$

Da  $a^{n-1} \equiv 1$  folgt  $a^{(n-1)/2} \equiv -1 \equiv \left(\frac{a}{n}\right) \pmod{n}$ .

□

**Folgerung 7.** Für  $n$  prim und  $x \in \mathbb{Z}_n^*$  kann  $\left(\frac{x}{n}\right)$  in  $\mathcal{O}(m^3)$  berechnet werden ( $m$ : Länge der Binärzahlen).

### Berechnung von Quadratwurzel

Sei  $n$  prim. Wie kann eine Quadratwurzel für einen quadratischen Rest  $a$  errechnet werden?

- 1. Fall:  $n \equiv 3 \pmod{4}$ , d.h.  $n+1$  ist durch 4 teilbar. Laut Eulerkriterium ist  $a^{\frac{n-1}{2}} \equiv 1$ , also  $a^{\frac{n+1}{2}} \equiv a \pmod{n}$ . Dann ist

$$\left(\underbrace{a^{\frac{n+1}{4}}}_{=:b}\right)^2 \equiv a^{\frac{n+1}{2}} \equiv a \pmod{n}$$

und  $b$  ist Quadratwurzel von  $a$ . D.h.  $b \equiv a^{\frac{n+1}{4}} \pmod{n}$  kann in  $\mathcal{O}(m^3)$  mittels modularer Exponentiation berechnet werden.

- 2. Fall:  $n \equiv 1 \pmod{4}$ , d.h.  $\frac{n-1}{2}$  ist gerade, also

$$\frac{n-1}{2} = 2^k \cdot u, \quad k \geq 1, 2 \nmid u.$$

Wir ziehen sukzessive die Quadratwurzel, indem wir  $a^{2^{k-i} \cdot u}$  für  $i = 1, \dots, k$  berechnen. Genauer gesagt: Wir ziehen solange die Wurzel aus der 1, bis wir evtl.  $-1$  errechnen.

Wenn man

$$\tilde{a} = \left(\underbrace{a^{n-1}}_{\equiv 1}, a^{\frac{n-1}{2}}, \dots, a^{\frac{n-1}{2^k}}\right) \pmod{n}$$

betrachtet, so ist dies, da  $n$  prim, ein *reguläres Profil*.

- $\tilde{a} = (1, 1, \dots, 1)$ : Dann ist  $a^u \equiv 1 \pmod{n}$  und somit  $a^{u+1} \equiv a \pmod{n}$ . Da  $u+1$  gerade ist, ist  $a^{\frac{u+1}{2}}$  Quadratwurzel.

– Wenn  $\tilde{a} = (1, 1, \dots, 1, -1, \dots)$ .

Finde  $b \in \text{QNR}_n$ . Da die Hälfte der Zahlen in  $\mathbb{Z}_n^*$  quadratische Nicht-Reste sind, findet man  $b$  nach durchschnittlich 2 Versuchen. (Somit ist dies ein probabilistischer LasVegas-Algorithmus). Dann ist  $b^{\frac{n-1}{2}} \equiv b^{2^k \cdot u} \equiv -1$  (Euler-Kriterium).

Sei  $i$  minimal, sodass  $a^{2^{k-i} \cdot u} \equiv -1 \pmod{n}$ . Dann ist

$$a^{\overbrace{2^{k-i} \cdot u}^{=:e}} \cdot b^{\overbrace{2^k \cdot u}^{=:f}} \equiv (-1) \cdot (-1) \equiv 1$$

$e$  und  $f$  sind gerade, d.h. wir können aus  $a^e b^f \equiv 1$  wieder die Wurzel mit  $a^{e/2} b^{f/2}, a^{e/4} b^{f/4}, \dots$  ziehen bis

\* entweder  $a^u b^g \equiv 1 \pmod{n}$ ,  $u$  ungerade,  $g$  gerade. Dann ist  $a^{u+1} b^g \equiv a$  und  $a^{(u+1)/2} b^{g/2}$  ist Quadratwurzel,

\* oder es gibt ein  $i < j \leq k$  mit  $\underbrace{a^{2^{k-j} \cdot u} b^h}_{=:z} \equiv -1 \pmod{n}$  ( $h$  gerade). Dann wird  $z$  mit  $-1 \equiv b^{(n-1)/2}$  multipliziert, und wie oben beschrieben fortgefahren.

---

```

1  $e \leftarrow n - 1, f \leftarrow 0;$ 
2 repeat
3    $e \leftarrow \frac{e}{2};$ 
4    $f \leftarrow \frac{f}{2};$ 
5   if  $a^e b^f \equiv -1 \pmod{n}$  then
6      $f \leftarrow f + \frac{n-1}{2};$ 
7 until  $e$  ungerade;
8 return  $a^{\frac{e+1}{2}} \cdot b^{\frac{f}{2}} \pmod{n}$ 

```

---